

## **Donaukraftwerk Jochenstein AG informierte Fischereiberechtigte im Bereich Jochenstein über Optimierungen zum Projekt Energiespeicher Riedl**

Informationen für Fischereiberechtigte mit aktuellen Plänen, Grafiken und Visualisierungen aus Erster hand

**10. November 2011 - Die Donaukraftwerk Jochenstein AG (DKJ) hat am 9. November 2011 bei einem Informationsabend im Gasthaus Edlhof in der Gemeinde Oberzell die Einzelheiten der Optimierungsmaßnahmen aus der positiven Landesplanerischen Beurteilung zum Projekt Energiespeicher Riedl sowie die geplanten fischökologischen Ausgleichsmaßnahmenvorschläge den Fischereiberechtigten im Bereich Jochenstein vorstellt. Rund 10 Fischereiberechtigte haben sich die optimierten Planungen ausführlich erläutern lassen.**

Die Projektleitung zeigte anhand von aktuellen Plänen und Bildern die Planungsänderungen, die in der Landesplanerischen Beurteilung vorgegeben wurden. Diese Maßgaben beinhalten die Verlegung des Ein- und Auslaufbauwerks aus dem Unterwasser des Kraftwerks Jochenstein in den oberhalb des Kraftwerks gelegenen Stauraum direkt auf das Betriebsgelände des Donaukraftwerks Jochenstein sowie die Verlegung des Einstiegs in die Fischwanderhilfe flussabwärts auf österreichisches Gebiet. Auch soll durch eine abgestimmte Betriebsweise des Kraftwerks Jochenstein und des Energiespeichers Riedl eine gleichmäßige Aufteilung der Wasserspiegelschwankungen auf die beiden Stauräume Aschach und Jochenstein erreicht werden.

Die Fischereiberechtigten diskutierten hauptsächlich über die fischökologischen Auswirkungen durch den geplanten Bau des Energiespeichers Riedl, Hochwasser, Wasserspiegelschwankungen und die ökologischen Ausgleichsvorschläge im Stauraum Jochenstein bis hinauf nach Passau. Fischmeister Alois Pröll dankte für die offene und umfassende Information und sachliche Diskussion rund um das Projekt. Er appellierte an den Projektträger, mögliche Auswirkungen auf die Fischökologie zu vermeiden.

„Trotz aller notwendigen Maßnahmen zur Optimierung gehen wir davon aus, den gesetzten Zeit- und Budgetrahmen einhalten zu können“ informierte Projektleiter Dr. Dominik Mayr. Die Unterlagen zur Einreichung zum Planfeststellungsverfahren (PFV) werden bis Ende des Jahres ausgearbeitet und wie geplant Anfang 2012 beim Landratsamt Passau als zuständige Genehmigungsbehörde eingereicht.

### **Speicher als notwendiger Baustein der Energiewende**

Der massive Ausbau der erneuerbaren Energie in Europa führt zu einem steigenden Bedarf an Flexibilität in der Stromversorgung. Der Markt braucht daher starke Netze und effiziente Speicher, um die fluktuierende Erzeugung der Erneuerbaren ausgleichen zu können.

Pumpspeicher sind nach wie vor von allen heute bekannten Speichertechnologien die effizienteste und am meisten ausgereifte Option, da sie im Gegensatz zu anderen Technologien eine lange Lebensdauer mit hohem Wirkungsgrad vereinen. Zu diesem Ergebnis ist unlängst auch eine Studie (September 2011) des Kölner

Beratungsunternehmens Frontier Economics gekommen, die sich mit den Rahmenbedingungen für effiziente Stromspeicher beschäftigt hat.

Foto Information der Fischereiberechtigten im Raum Jochenstein:  
Anhand der aktuellen Pläne und Visualisierungen wurden die Optimierungsmaßnahmen und fischökologischen Ausgleichsmöglichkeiten vorgestellt.

© DKJ AG / Abdruck für Presse Zwecke honorarfrei

#### Über die Donaukraftwerk Jochenstein AG

Die Donaukraftwerk Jochenstein AG (DKJ) wurde im Zuge des Baus und Betriebs des Donaukraftwerks Jochenstein (basierend auf dem Regierungsabkommen von 1952 zwischen Österreich und Deutschland) mit dem Zweck der energiewirtschaftlichen Nutzung der Grenzstrecke an der Donau gegründet. Eigentümer sind zu 50 Prozent die Verbund (Österreich) und zu 50 Prozent die Rhein-Main-Donau AG (Deutschland). Die Unternehmen verbindet eine langjährige Partnerschaft und eine umfassende Kompetenz im Bereich der Nutzung der Wasserkraft. Das Regierungsübereinkommen sichert eine Aufteilung der Investitionen und der Stromerzeugung je zur Hälfte an Österreich und Deutschland. Die Donaukraftwerk Jochenstein AG ist Träger des Projekts „Energiespeicher Riedl“.

[www.energiespeicher-riedl.com](http://www.energiespeicher-riedl.com)

#### **Rückfragehinweis:**

Eveline Fitzinger

Kommunikation Energiespeicher Riedl

Tel: +43 (0)664 8286 608

e-Mail: [eveline.fitzinger@es-riedl.com](mailto:eveline.fitzinger@es-riedl.com)

Jan Kiver

Kommunikation Energiespeicher Riedl

Tel: +49 (0)171 2369982

e-Mail: [jan.kiver@es-riedl.com](mailto:jan.kiver@es-riedl.com)